



DFG

Promotion in strukturierten Programmen

Innovativ, Interaktiv, International

Dr. Annette Schmidtman

Graduiertenkollegs,
Graduiertenschulen,
Nachwuchsförderung

Die DFG als Organisation

Wer oder was ist die DFG?

Die DFG ist ...

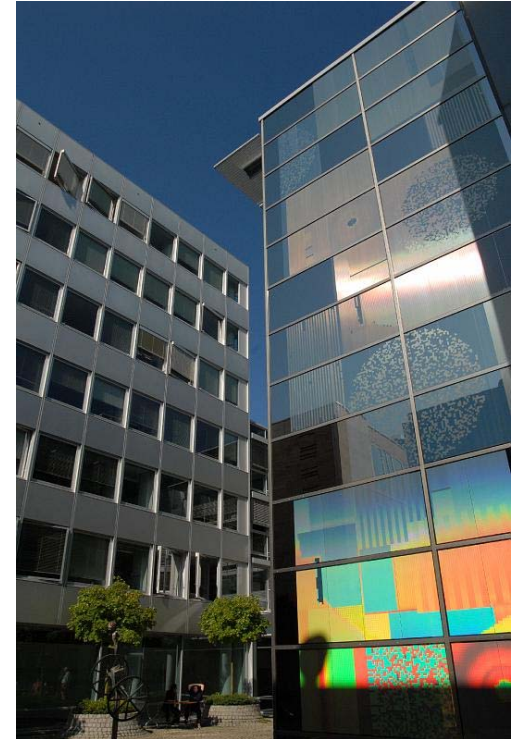
- ▶ ein Verein
- ▶ die Einrichtung zur Selbstverwaltung der Wissenschaft:
 - alle wissenschaftlichen Mitglieder der Entscheidungsgremien werden gewählt;
 - Fachkollegiaten werden gewählt.



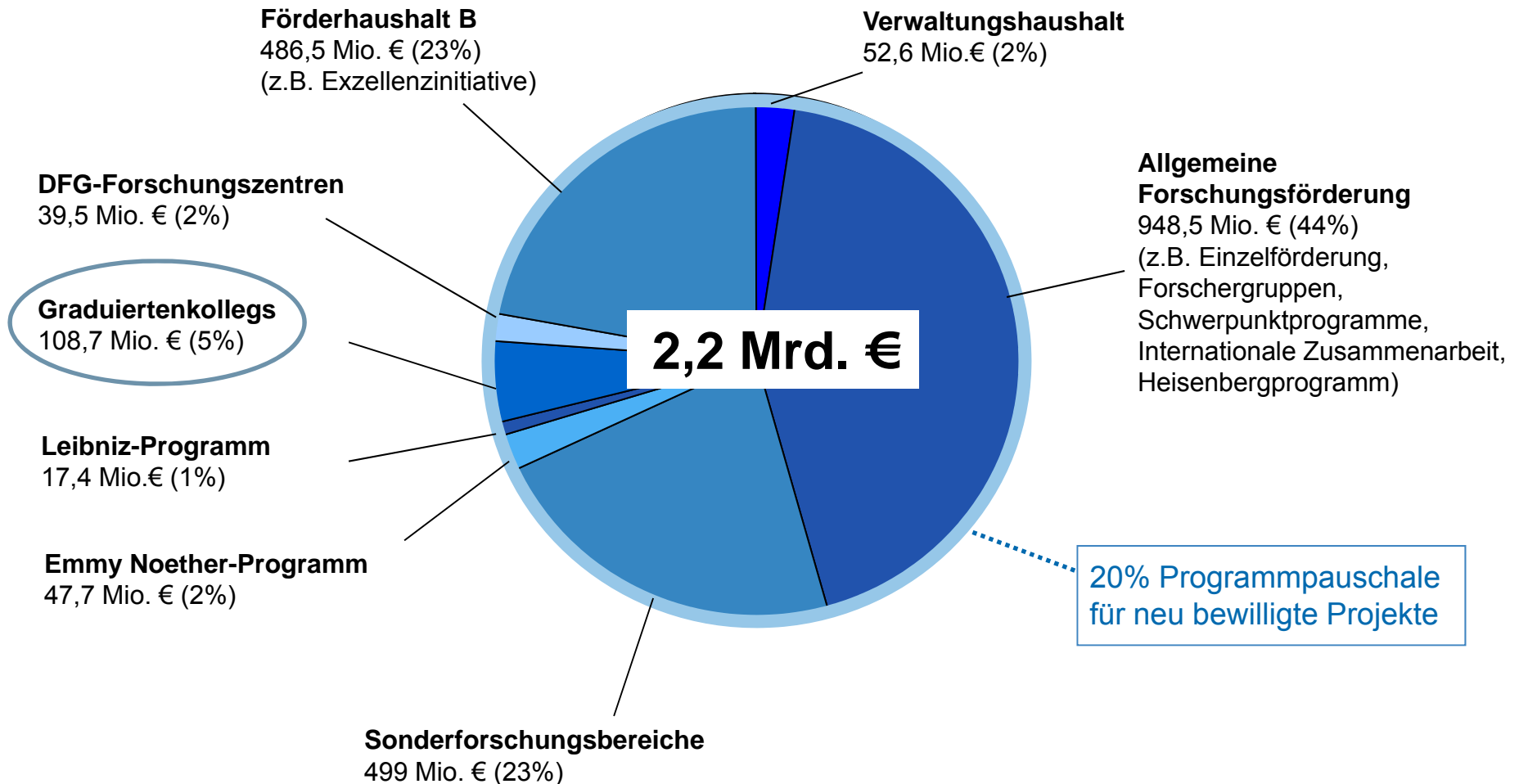
Die DFG als Organisation

Wer ist, was macht die DFG?

- ▶ § 1 der Satzung der DFG: Die DFG dient der Wissenschaft in allen ihren Zweigen
 - Förderung von Forschungsvorhaben
 - Förderung des wiss. Nachwuchses
 - Förderung der wiss. Zusammenarbeit
 - Gleichstellung von Frauen und Männern in der Wissenschaft
 - Beratung von Parlamenten und Behörden
 - Pflege der Verbindung von Forschung und Wirtschaft u. ins Ausland



Wirtschaftsplan 2009



DFG-Förderung

- ▶ Die DFG fördert
 - Personen
 - Ideen
 - Strukturen
- ▶ Alleine oder gemeinsam
 - Einzelvorhaben
 - Verbände
- ▶ Projektförderung
 - Antrag



Ziele der Nachwuchsförderung

Die Nachwuchsförderung der DFG will herausragende Talente

- ▶ **aller Wissenschaftsbereiche** unterstützen
- ▶ aus dem **Inland halten** und aus dem **Ausland gewinnen**
- ▶ früh **selbständig** werden lassen
- ▶ mit dem **notwendigen Freiraum** für exzellente Forschung ausstatten
- ▶ durch **erstklassige Forschungsumgebungen** unterstützen
- ▶ mit den **erforderlichen Ressourcen** für Projekte versorgen



Klassische Promotion

Charakteristika der klassischen Promotion

- Lehrlingsprinzip
- Promotion = Forschungsprojekt
- solitär erbrachte Leistung

Risiken

- wissenschaftliche (Über-)Spezialisierung
- Isolation, mangelnder Kontakt zur internationalen „science community“
- Abhängigkeitsverhältnis (wissenschaftlich und finanziell)
- hohe Abbrecherquote
- Promotionsdauer / Abschlussalter zu hoch
- fehlende Qualifikationen für den Arbeitsmarkt



Graduiertenkollegs

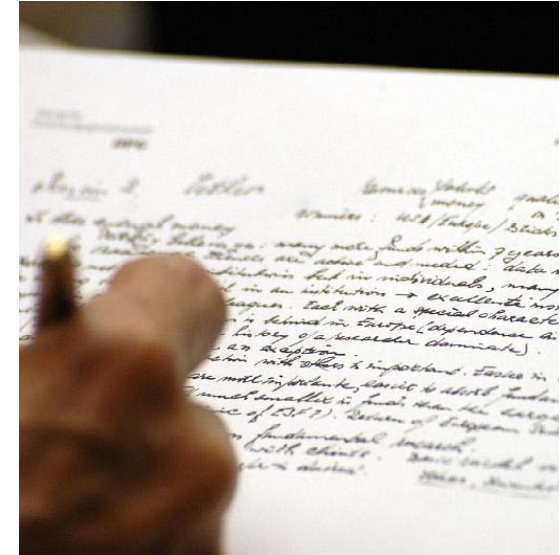
Reform der Promotion

DFG – Graduiertenkollegs (seit 1990)

Profil

Forschungs- und Studienprogramm

- ▶ Spezifisches, innovatives Thema
- ▶ Kleine Gruppe kooperierender ForscherInnen
- ▶ Gemeinsames Forschungsprogramm als Dach
- ▶ Promovierende im Mittelpunkt
- ▶ Spezifisch zugeschnittenes Studienprogramm
- ▶ Definiertes Qualifizierungs- und Betreuungskonzept
- ▶ Internationale Graduiertenkollegs: enge bi- oder trilaterale Kooperation, komplementär finanziert



Die Förderkette für den wissenschaftlichen Nachwuchs: Adäquate Förderangebote für jeden Karriereabschnitt

Studium	Promotion	Postdoc-Zeit	Erlangung der Berufbarkeit	Vorbereitung auf wiss. Leitungsfunktion	Professur oder andere wiss. Leitungsfunktion
	GSC-Stipendium		Emmy Noether-Programm	Heisenberg-Professur	
	GSC-Stelle			Heisenberg-Stipendium	
	GRK-Stipendium	Forschungsstipendium (Ausland)	Forschungsstipendium (Ausland)	Forschungsstipendium (Ausland)	
Forschung im Graduiertenkolleg	GRK-Stelle	Eigene Stelle (Inland)	Eigene Stelle (Inland)	Eigene Stelle (Inland)	
Student. Hilfskraft im DFG-Projekt	Stelle in DFG-Projekt	Stelle in DFG-Projekt	Stelle in DFG-Projekt	Stelle in DFG-Projekt	

Graduiertenkollegs – Stipendien und Stellen

Förderungsmöglichkeiten in Graduiertenkollegs

▶ Doktorandinnen und Doktoranden (12 – 14)

- (Erhöhte) Stipendien
- Stellen
- Stipendien für Medizindoktoranden / -innen



▶ Postdoktorandinnen und Postdoktoranden (max. 2)

- Stipendien
- Stellen

▶ Qualifizierungsstipendien

▶ Förderung von Forschungsstudentinnen und Forschungsstudenten

▶ Teilnahme von anderweitig geförderten Doktoranden und Doktorandinnen an Maßnahmen des Kollegs („Kollegiaten“)

Graduiertenkollegs – Finanzielle Unterstützung

Mittel für...

- ▶ Stipendien, Stellen (max. 3 Jahre)
- ▶ Reisen der KollegiatInnen
- ▶ Sachkosten
- ▶ Gastwissenschaftlerprogramm, Workshops / Tagungen
- ▶ Qualifizierung: Sprachkurse, Kommunikationstraining, Schlüsselqualifikationen
- ▶ Koordination, Ausschreibung, Rekrutierung, Publikationen
- ▶ Forschungssemester, Reisen



Graduiertenkollegs – Finanzielle Unterstützung

- ▶ Mittel für Gleichstellung
- ▶ Koordinationsmittel bei Bedarf
- ▶ Bessere Unterstützung für Eltern
 - Stipendienverlängerung („Zeit oder Geld“)
 - Kinderbetreuungszuschläge
 - Unterstützung bei Schwangerschaft
- ▶ Anschubfinanzierung

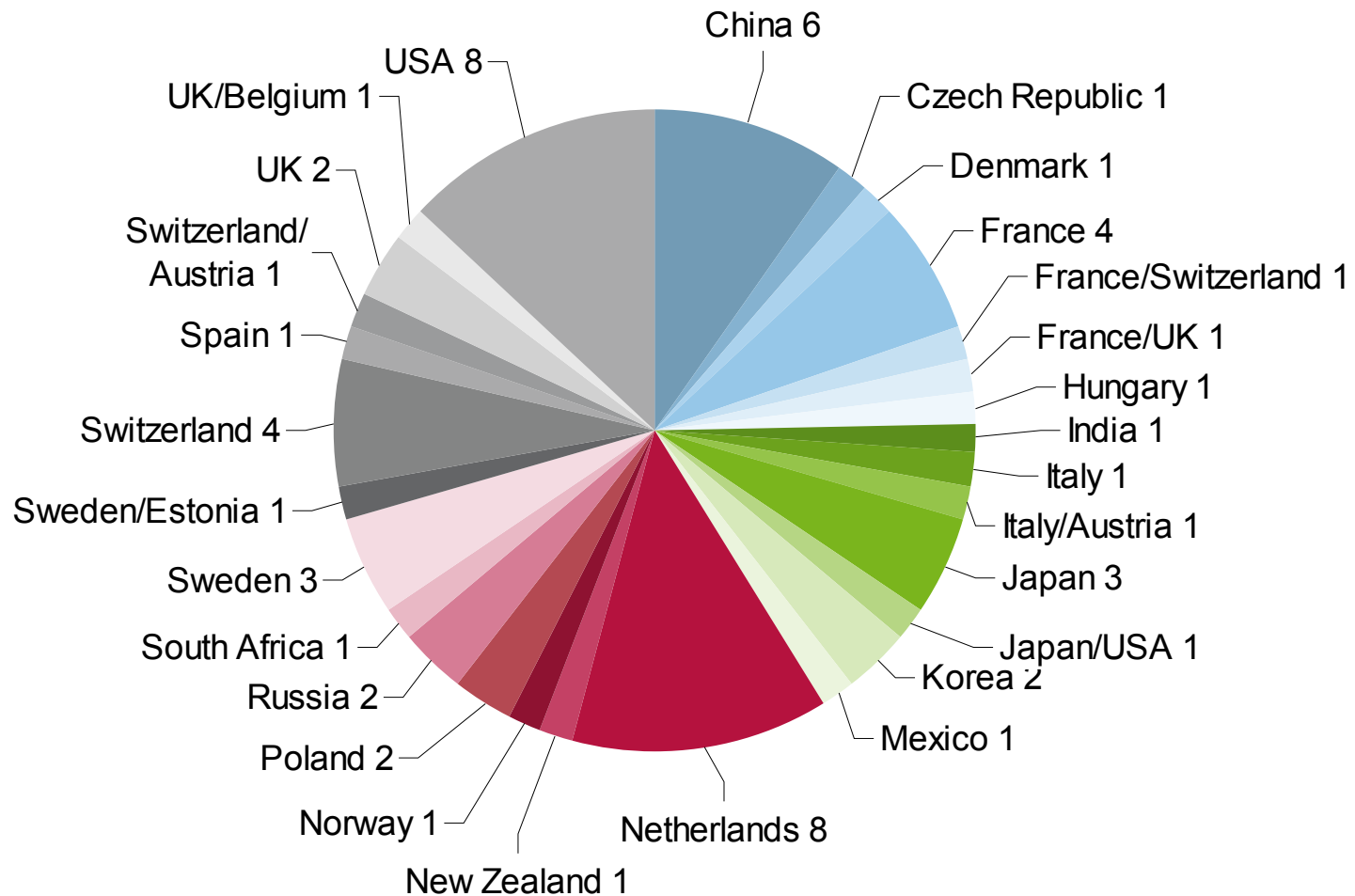


Graduiertenkollegs – Internationale Graduiertenkollegs

- ▶ Baustein in der internationalen Nachwuchsförderung
- ▶ Gemeinsame Beantragung durch deutsche und ausländische Partneruniversität(en)
- ▶ Gemeinsames Forschungsprogramm und Qualifizierungskonzept
- ▶ 6 – 12monatiger Aufenthalt an jeweiliger Partneruniversität
- ▶ Kofinanzierung („matching funds“) durch DFG und Partnerorganisationen

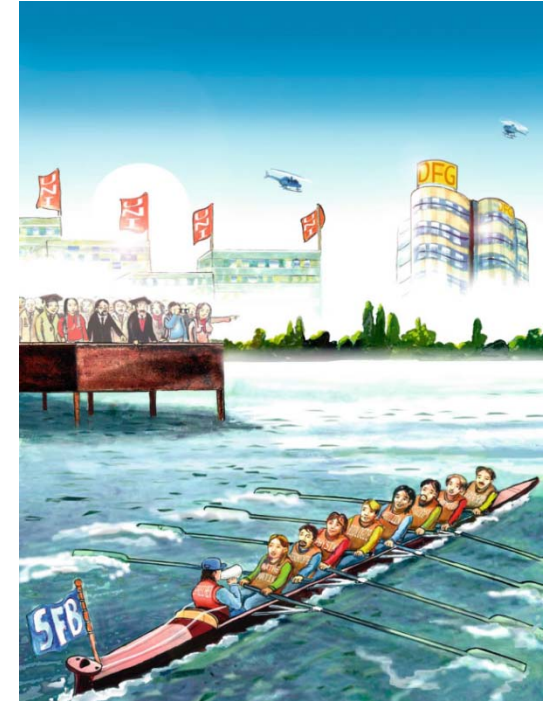


Internationale Graduiertenkollegs



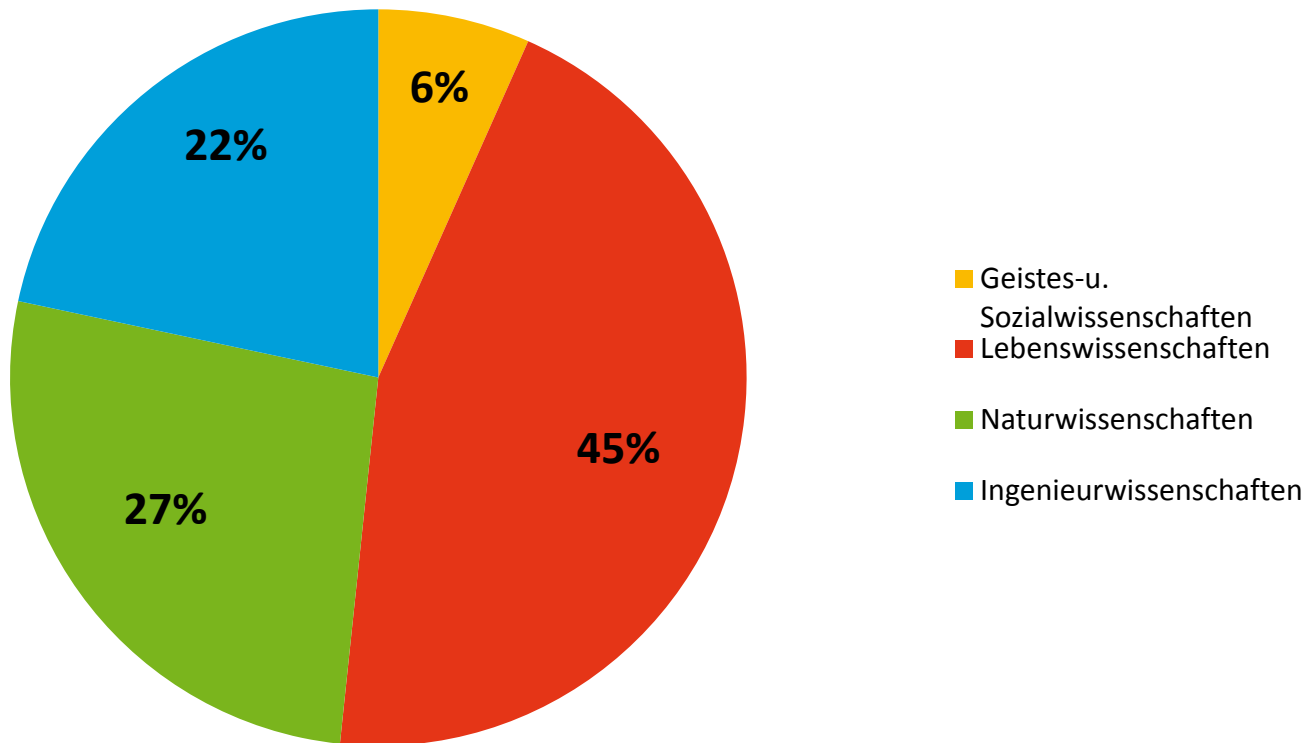
SFB-integrierte Graduiertenkollegs

- ▶ Förderung der Eigenständigkeit und Weiterqualifizierung der SFB-Doktoranden
- ▶ als Regelfall gewünscht
- ▶ wenn doch eigenständiges GRK am gleichen Standort: Mehrwert ?
- ▶ SFB - Bewilligung unabhängig von Bewilligung des Graduiertenmoduls
- ▶ spezifisches Studienprogramm / innovative, transparente Betreuungsstrukturen / transparente, i.d.R. internationale Rekrutierung
- ▶ eigener Koordinator im Vorstand, Repräsentation der Doktoranden
- ▶ Beantragung von Personal- und Sachmitteln wie bisher in den Teilprojekten, Partizipation der Doktoranden an den Mitteln



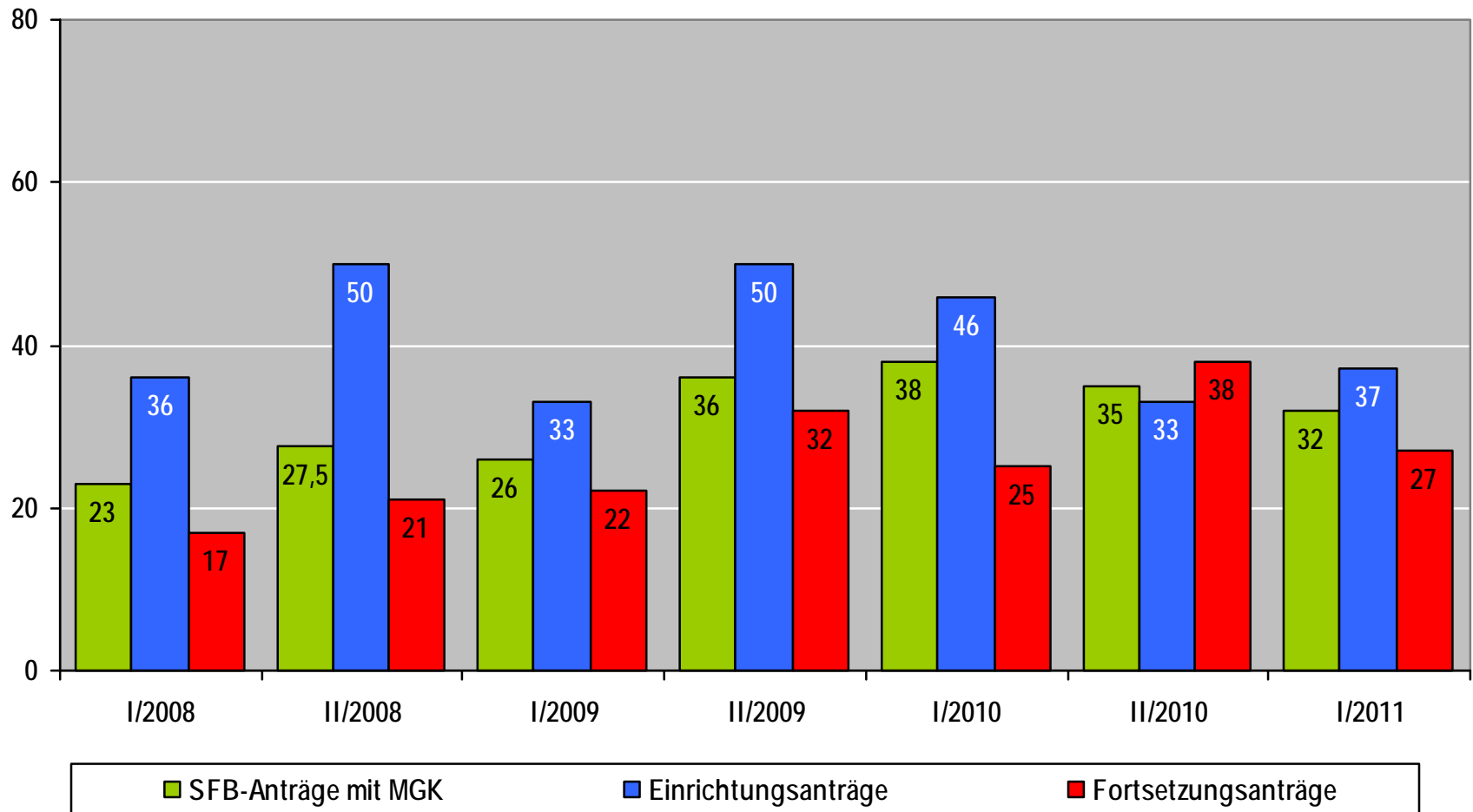
SFB-integrierte Graduiertenkollegs

Integrierte GRK in Sonderforschungsbereichen (seit 2006)



SFB-integrierte Graduiertenkollegs

Antragsentwicklung



Graduiertenkollegs versus Graduiertenschulen

More of the same?



Graduiertenkollegs versus Graduiertenschulen

More of the same?

GRK

- ▶ Zeitlich begrenzt: 9 Jahre maximal
- ▶ Klein: 12-14 Promovierende, ggf. ebenso viele Kollegiaten und Kollegiatinnen
- ▶ Thematische Fokussierung
- ▶ Gemeinsame Forschung
- ▶ Kleine Antragstellergruppe (5-10)
- ▶ Finanzierung in erster Linie für Promovierende
- ▶ Sprecher, „Teilzeit“-Koordination

GSC

- ▶ Dauerhafte Infrastrukturmaßnahme
- ▶ Groß: 50-200 Graduierte und weiterer wiss. Nachwuchs
- ▶ Umfassendes Themengebiet
- ▶ Stärken Schwerpunkt(e) der Universität
- ▶ Keine gemeinsame Forschung aller Beteiligten
- ▶ Umfassende Beteiligung aus den angesprochenen Fächern
- ▶ Finanzierung von (fast) allem, was Standort für Promovierende attraktiv macht
- ▶ Größter Teil der Finanzierung für eigenes, professionelles Management

Die Förderkette für den wissenschaftlichen Nachwuchs: Adäquate Förderangebote für jeden Karriereabschnitt

Studium

Promotion

Zwei Wege der Förderung für Promovierende

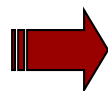
GSC-
Stipendium

GSC-Stelle

GRK-
Stipendium

Forschung im
Graduiertenkolleg

GRK-Stelle

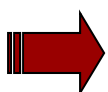


in strukturierten Promotionsprogrammen

- Gruppe von Doktorand/inn/en arbeitet an verbundenen Forschungsthemen
- zentral organisiertes Qualifizierungs- und Betreuungskonzept

Student. Hilfskraft
im DFG-Projekt

Stelle in DFG-
Projekt



projektbezogen

- individuell gestricktes Forschungsprojekt
- eingebettet in den universitären Alltag

Fazit

- ▶ Strukturierte Promotionsprogramme verlangen institutionelle Verantwortung der Universität
- ▶ Forschungsleistung im Mittelpunkt, aber Kompetenzen jenseits der wissenschaftlichen Arbeit auch wichtig
- ▶ Erste forschende Berufstätigkeit
- ▶ Erfassung der Promovierenden-Zahlen noch in den Anfängen
- ▶ Vielfalt der Promotionswege erhalten, aber:
„Strukturierung der Individualpromotion“





DFG

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Dr. Annette Schmidtman

Gruppenleiterin

Graduiertenkollegs, Graduiertenschulen, Nachwuchsförderung

annette.schmidtman@dfg.de

Tel.: 0228 885 2424